

VI.

Man kann die Ethik, will heißen annähernd richtige Erkenntnis der Gleichgewichtsverteilung, in der heutigen Literatur, die ja auch damit nichts zu tun hat, nicht finden; in der Malerei gibt es Ethiker, denen zum Malersein nur der Maler fehlt, immerhin suchen sie mit dem Pinsel Gott näher zu kommen. Wer will auch in unserer Zeit, die mit der Diskreditierung der Kurse soviel zu tun hat, einer Diskreditierung der Seelen so viel Wichtigkeit beilegen? Ist es nicht indiskutabel, von imaginären Dingen zu sprechen? Die Dadaisten aber wären am nächsten daran; wenn auch nach Herrn Huelsenbeck allerdings „von der Ethik kein Mensch leben kann“, ist es mir immerhin eines Versuches wert zu beweisen, wie nahe sie daran sind.

Man muß auch da wiederum eine Auslese machen, einige brave Unverständige fallen nicht unter diesen Beweis. (Wir wollen damit alles tun, was in unserer Macht steht, eine nochmalige öffentliche Proklamation der eigenen Stellungnahme zum Christentum zu verhüten!) —

Sie legitimieren ihre freie Ungebundenheit, die sie ermöglicht vor Brahman, Christus, Lao-tse, Nietzsche, mit bedecktem Haupte vorbeizudefilieren, stündlich und auch immer, wenn man es nicht hören will. Nun wird kein Mensch verlangen, bei derartigem Ungeeignetsein dieser Herren für ein Studium dieser schwierigen Komplexe, ein verständiges Urteil darüber zu hören. Man ist befriedigt, indem sie es ablehnen. (Eine reinliche Scheidung der Geister war stets erwünschte Sache, wenn sie sich selbst so genau erkennen, ist es anerkennenswert.)

Sie für völlige Kinder zu erklären, wäre dies auch ein liebenswürdiger und allzeit befriedigender Schluß, geht nicht, da es intellektuelle Kinder noch nicht gibt. Sie legen solchen Wert auf Intellektualismus, bleibe man also dabei. So ist es sicher, daß sie zumindest versucht haben, den vorhergenannten Begriffen nahe zu kommen, kein Mensch ist ja von Geburt an Dadaist, er bringt sich mit vieler Mühe dazu. **So ist also Dadaismus selbsterkennendes Bekenntnis der Unmöglichkeit im genügenden Umfange Mensch zu sein; mehrere dieser Wahrheitsapostel zusammen kreierte den Dadaismus.**

Eine einzige Frage bleibt noch zu tun: wer unter den Heutigen, unter dem Banner einer verleumderischen Hinterhältigkeit, einer Verstecksucht eigener Fehler und Schwächen,